

Aufgaben der Biologiedidaktik

Biologiedidaktik ist die mit Lernen und Lehren von Biologie befasste Vermittlungswissenschaft. Vermittlung bedeutet das Nahebringen der Biologie zu den Lernenden sowie das In-Beziehung-Bringen des Fachwissens zu den Lernenden, zu deren Lebenswelt.

Brückenfunktion

Die mit der Vermittlung gegebene Aufgabe bedingt auch eine Brückenfunktion der Fachdidaktik Biologie zwischen dem Bezugsfach Biologie einerseits und den Erziehungswissenschaften (Pädagogik) andererseits. Biologiedidaktiker bauen und begehen die Brücke des gegenseitigen Verstehens und verbinden so die Lebenswelt der Lernenden mit dem relevanten Fachwissen der Biologen.

Teil und Gegenüber der Biologie

Die Funktionen der Biologiedidaktik als Vermittlungswissenschaft gehen in einem entscheidenden Punkt über eine bloße Brückenfunktion hinaus: Bei der Vermittlung von Biologie ist Biologiedidaktik Teil der Fachwissenschaft Biologie und zugleich ihr kritisches Gegenüber. Grundsätzlich sieht sie die gesamte Biologie in der ihr eigenen Perspektive – in Vermittlungsabsicht. Dieses Gegenüber zur Biologie hat sie mit der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie sowie der Geschichte der Biologie gemeinsam. Diese so genannten Metadisziplinen betreiben nicht Biologie, sondern beschäftigen sich mit ihr: Sie machen Aussagen über Biologie.

Theorie und Empirie

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Biologiedidaktik zu einer empirisch arbeitenden

Disziplin entwickelt. Theorie und Empirie sind jedoch keine Gegensätze, sondern bedingen einander. Die Arbeit an theoretisch fundierten Konzeptionen bleibt auch für empirische Arbeiten grundlegend. Denn die Vermittlung von Biologie ist immer an Bildungsziele gebunden und enthält damit zwingend auch normative Teile, also Entscheidungen über Unterrichtsziele, Auswahl der Inhalte etc., die konzeptionell begründet oder gerechtfertigt werden müssen.

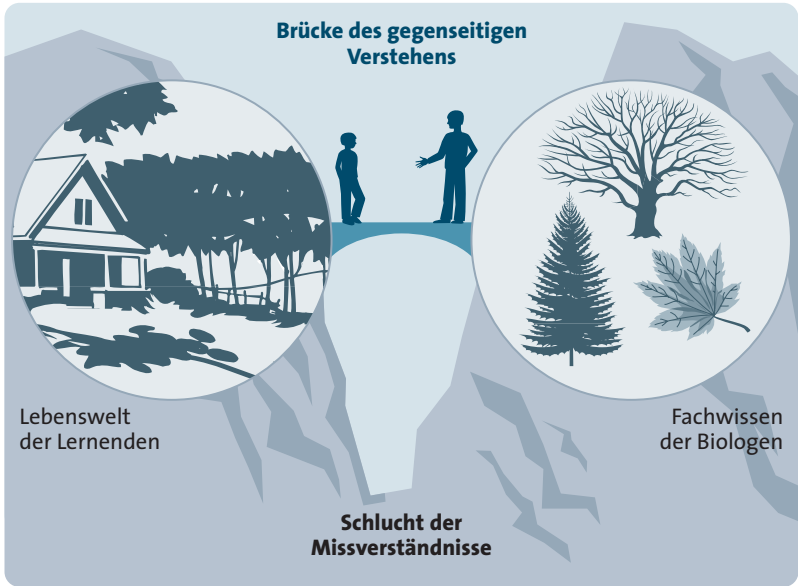
Stellung innerhalb der Wissenschaften

Außer zur Erziehungswissenschaft und Biologie steht die Biologiedidaktik zu weiteren Wissenschaften in enger Wechselbeziehung, indem sie sowohl Informationen von diesen bezieht als auch eigene Aspekte zu deren Aussagen beitragen kann. Dazu gehören vor allem die genannten Metawissenschaften der Biologie und die anderen Fachdidaktiken.

Praxisfelder

Biologieunterricht auf allen Schulstufen ist zwar das wohl wichtigste, aber nicht das alleinige Praxisfeld der Biologiedidaktik. Auch durch gestufte Studiengänge treten zunehmend außerschulische und informelle Lernorte hinzu und fordern spezifische Konzeptionen und Umsetzungen biologiedidaktischer Erkenntnisse. Eine besondere Aufgabe hat die Biologiedidaktik in der Lehrerbildung. Sie sollte jedoch auch Aufgaben in der Ausbildung von Biologen mit anderen Berufszielen wahrnehmen, da dort ebenfalls Vermittlungsaufgaben zunehmend wichtig und entsprechende Qualifikationen gefordert werden.

Brückenfunktion der Biologiedidaktik



Beziehungen der Biologiedidaktik zu anderen Wissenschaftsbereichen

